

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Abbestellen werden an den Verleger Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla, Postfach 124, Nr. 20148.  
Die Zeitung wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.  
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. außergewöhnlicher Vorfälle) des Betriebes der Zeitung, d. Verleger od. d. Verlegerin (Einzeln) hat der Verleger keine Haftung auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.  
Jeder Widerruf auf Kosten des Abbestellers ist zulässig.  
Gemeinde- Giro-Konto Nr. 188.

Nummer 124

Sonntag, den 21. Oktober 1928

27. Jahrgang.

### Derliche und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 20. Oktober 1928.

Anlässlich des Großen Kundenrennens (8. Lauf der Deutschen Straßenreifeerschaft) der Motorradfahrer-Sport-Gemeinschaft Groß-Dresden auf dem Truppenübungsplatz Königsdorf verkehren außer den fahrplanmäßigen Zügen am Sonntag den 21. Oktober noch folgende Sonderzüge welche aber nur an den angegebenen Stationen halten: Ab Ottendorf-Okrilla Nord 6,18, ab Süd 6,29, ab Süd 6,55, ab Nord 7,04, ab Süd 7,55, ab Hpt. 8,03, ab Nord 8,08. Für die Rückfahrt siehe folgende Sonderzüge zur Verfügung: 1. ab Königsdorf 14,28. 2. ab Schwepzig 14,21. 3. ab Königsdorf 14,52. 4. ab Königsdorf 15,07. 5. ab Schmorkau 15,23. 6. ab Königsdorf 15,43. Für die Sonderzüge gelten die gewöhnlichen Fahrpreise, ebenso Sonntagfahrkarten. Die Kraftverkehrs-Aktien-Gesellschaft Sachsen löst Sonderkraftomnibusse ab 6 Uhr früh nach Bedarf von Hauptbahnhof nach Königsdorf und weiter bis zum Startplatz am Tafelberg unweit der alten Schäferei Schmorkau verkehren. Außerdem Pendelverkehr vom Startplatz Königsdorf zum Startplatz. Beginn der Rennen um 9 Uhr.

Am Dienstag hielt der Frauenverein seine Monatsversammlung im Forsthaus ab. Eine stattliche Anzahl von Mitgliedern war erschienen. Die Vorsitzende Frau Piarror Gräß begrüßte die erschienenen herzlich. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten und Bewilligung einiger Unterstützungen hielt Herr Schuldirektor Endler einen Lichtbildervortrag über Matthias Glauben, den Herausgeber des Wandbuchs der Voten. Einleitend schilderte der Vortragende die Lebensgeschichte dieses so lebendigen Schriftstellers und gab dann zu den recht netten Bildern anschauliche Schilderungen. Auch wurden einige Vieder des Dichters gesungen, so: Der Mond ist aufgegangen, und Wie pflegen und wir streuen den Samen auf das Feld. Sehr befriedigt von dem gemäßen Verlauf des Abends trat man dann den Heimweg an, nachdem Piarror Gräß nochmals dem Herrn Vortragenden und den Erscheinenden. Die Versammlung im November wird in der letzten Woche stattfinden, wie er ist in Vorbereitung eines Dresdner Schauspielers geplant.

Dresden. Das im Dörgehege an der Magdeburger Straße stehende geräumige Klubheim mit Tribünenanlage des Dresdner Sportclubs D. S. C. ist Mittwochabend durch ein großes Schadenfeuer vernichtet worden. Ein gewaltiger Feuersturm, der sich in der ersten Hälfte der ersten Abendstunde mit unheimlicher Schnelligkeit am Westhimmel ausbreitete, deutete auf den Ausbruch eines Rieseneuers. Gegen 10,30 Uhr ließ bei der Hauptfeuerwache die Meldung von dem Brand ein und schon ganz kurzer Zeit danach war die gesamte Dresdner Feuerwehr unter Leitung des Branddirektors Dittsch im Kampfe mit dem gefährlichen Element. Die Bekämpfung des Feuers war mit großer Gefahr für die Mannschaft verbunden, denn das lange Tribünenhaus brannte in voller Ausdehnung und drohte zusammenzustürzen da auch nicht einer der hunderte von tragenden Balken nicht vom Feuer ergriffen war. Zwischen halb und dreiviertel elf stand das grausige Schauspiel auf seinem Höhepunkt. Das letzte Dach war in ganzer Ausdehnung durchgebrannt und die Flammen züngelten hoch in den nächtlichen Himmel hinaus. Von den Bäumen der angrenzenden Lindenallee an der Magdeburgerstraße waren auch bereits Äste angeglüht. Der energische Angriff der Feuerwehr — es waren wohl über ein Dutzend Schläuche gelegt — hatte aber doch allmählich Erfolg und es gelang einen Balken nach dem andern abzuschneiden und sonstige Brandstellen zu beseitigen. Bald nach 11 Uhr konnte die größte Gefahr als beseitigt gelten.

Am Mittwoch, wenige Minuten vor 6 Uhr nachmittags, ereignete sich in der Waisenhausstraße unweit des Centraltheaters ein ungewöhnlicher Unfall. Dort war der Kraftwagenfahrer damit beschäftigt, den Tank eines Autos mit Benzol aus einem Eimer nachzufüllen, als er von einem Radfahrer angestoßen wurde. Letzterer ein Monteur aus der Reibbahnstraße, kam dabei zum Sturz. An dessen Handwurzel entzündete sich augenblicklich das durch Umfallen des Eimers breitgelauene Benzin. Eine hohe Flamme schob empor. Der Radfahrer und der Kraftwagenfahrer erlitten Verletzungen im Gesicht, an den Händen usw. Sie waren teilweise dritten Grades. Der Benzinbrand konnte mit einem Handfeuerlöschapparat rasch unterdrückt werden. Von der Feuerwehr wurden die beiden Verunfallten mit Notverbänden versehen und in zwei Krankenautos nach dem Friedrichstädter Krankenhaus gebracht.

Am Freitagnachmittag 2,20 Uhr fuhr an der Kreuzung Sidonien-Edle Lütichaustraße ein Eilkraftwagen der Linie Dresden-Königsbrück-Kamenz mit einem Kraftauto schwer zusammen. Das Kraftauto mußte abgeschleppt werden. Glücklicherweise wurden keine Personen verletzt. Der Schaden ist ganz bedeutend. Das Ueberfallkommando stellte den Tatbestand fest.

Königsbrück. Der Stadtrat überreichte vor Beginn des hiesigen Jahrmärkts zwei Dresdner Fireanten, die den Königsbrücker Jahrmarkt seit vierzig bzw. fünfundsiebzig Jahren besuchen, eine Urkunde, in der der Stadtrat den Dank für diese Treue zum Ausdruck bringt.

Hauswalde. Als der Dreilachsenomnibus am Donnerstag 10,15 Uhr vormittags planmäßig von Kammenau kommend hier einfuhr, kamen ihm in der abschüssigen Straßenkurve zwei Personenwagen entgegen. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, mußte der Fahrer scharf rechts fahren. Beim Wiedereinbiegen in die Fahrbahn stieß der Hinterrahmen in der schmalen Straße gegen einen Chauffeerebaum. Durch den Anprall wurde der Hinterrahmen nach der Fahrbohle geschleudert und der Vorderwagen nach rechts herumgerissen. Da die Straße sehr schlüpfrig war, kam der Vorderwagen ins Rutschen. Das rechte Vorderrad kam in den Stoßengraben. Der Fahrer konnte trotz aller Bemühungen den Wagen nicht mehr zum Halten bringen. Er durchfuhr einen Gartenzaun und stieß an die Ecke eines dicht neben der Straße stehenden Hauses, wo er stehen blieb. Von den acht Insassen sind vier durch Stoß und Glasplitter leicht beschädigt. Der Sachschaden am Omnibus ist nicht unbedeutend. Die entgegenkommenden Personenwagen sind nicht beschädigt worden.

Rottwerndorf. Beim Ueberfahren der Brücke über die Gollteuba geriet ein mit Steinen beladener Postkraftwagen in Folge Nachgebens der Beschötter gegen die Brückenrampe. Der schwer beladene Postkraftwagen stürzte in die Gollteuba. Dabei entzündete sich der im Auto mitgeführte Betriebsstoff. Der Besitzer des Postkraftwagens, der selbst stierete, erlitt einen Beinbruch und verschiedene Brandwunden. Es mußte sich dessen Transport nach dem Krankenhaus Pirna erforderlich. Ein an der Brücke beschäftigter Arbeiter erlitt leichte Verletzungen.

Baunzen. Abermals hatte sich eine Anzahl von Anzahl von Angeklagten, die schon aus den früheren Brandstiftungsprozessen bekannt waren, wegen Brandstiftung vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Es handelte sich um den Brand der Rittergutshäuser in Baunzen am 2. Mai 1927. Das Gericht verurteilte den bereits wegen Brandstiftung mehrfach vorbestraften Arbeiter Jäckel zu einem Jahr und drei Monaten Zuchthaus. Der Gutbesitzer Hieschang erhielt neuerlich wegen Brandstiftung in zwei Fällen insgesamt vier Jahre Zuchthaus, der Angeklagte Klante zwei Jahre Zuchthaus.

Neusalza-Spremberg. Hier hat sich der Nachtwächter Israel unter Angabe seiner Frau die Nase abgestrichen zu haben selbst der Polizei gestellt. Von der zuständigen Gendarmerie wurden diese Angaben bestätigt. Israel hat seine Frau und seinen Sohn der der Mutter zu Hilfe gesprungen war, mit einem Küchenmesser schwer verletzt. Beide sind noch vernehmungsunfähig. Der Täter wurde wegen Mordverdachts der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Dächstein-C. Die breite Öffentlichkeit ist in Erregung über acht Einbrüche die in einer Nacht verübt wurden. So drangen bis jetzt noch unbekannt Täter im Ortsteil „Schäfer“ in vier Gasthöfe ein und entwendeten mehrere kleinere Geldbeträge. In derselben Nacht wurde in vier Gasthöfen im nahen Räßdorf eingebrochen.

Mittelbach. Als bei einer hiesigen Zwangsversteigerung eine Kiste mit 66 Flaschen Wein versteigert werden sollte stellte es sich heraus das die Kiste leer und der Wein entwendet worden war. Vorläufig fehlt es noch an jeder Erklärung, wer auf dies preiswerte Verbot den Zuzug erhalten hat.

Pleißa. Als der 55 jährige Färbereiarbeiter Ludwig aus Mittelbach vor einigen Tagen hier eine Bekannte in der Wohnung aussuchen wollte verlegte ihm der 34 jährige Fuermann Hermann Schäfer oben auf der Treppe einen Schlag gegen das Kinn. Dadurch stürzte Ludwig rücklings die sieben Stufen hohe Treppe hinunter und trug einen schweren Schädelbruch davon. Ohne die Bestimmung wiedererlangt zu haben, verstarb er nach reichlich einen Tage im

Limbacher Krankenhaus. Der rohe Täter der nach seinem Angaben den verhängnisvollen Sturz nicht herbeiführen beabsichtigt hat, ist verhaftet und ins Amtsgericht Limbach eingeliefert worden.

Oberlungwitz. Der hiesige Wirtschaftsbefitzer O. Rudolph stürzte beim Feuerspielen durch die Schreumendecke auf die Tonne herunter und schlug dabei mit dem Kopfe auf eine Reinigungsmaschine auf. Mit schweren Schädelverletzungen mußte der Bedauernswerte dem Hospital zugeführt werden.

Limbach. Am Donnerstag früh wurde an der Staatsstraße Limbach-Hartmannsdorf (unweit des Reutiches) der in den 30er Jahren stehende ledige Fabrikant Arthur Richter, Inhaber der Fa. Ewald Richter, tot aufgefunden. Richter der nachts gegen 2 Uhr mit seinem Auto allein von Hartmannsdorf gekommen ist, hat wahrscheinlich durch einem unglücklichen Umstand die Gewalt über sein Fahrzeug verloren. Er ist ein etwa vier Meter hohe Wöschung hinabgefahren und hat dabei den Tod gefunden. Die Ermittlungen über die Ursache dieses Unglücksfalls sind noch im Gange.

Värenstein b. Annaberg. Am Dienstag brach in der ersten ergebirgischen Holz- und Baumzweigsfabrik von Max Glösel in Oberbärenstein auf noch ungelöste Weise Feuer aus, das an den Lackfarben, Fabrikaten und Einrichtungsgegenständen reiche Nahrung fand. Es gelang ein benachbartes Wohnhaus, das von den Bewohnern geräumt werden mußte zu retten. Doch sind der innere Fabrikationsraum und der angrenzende Holzschuppen vollständig ausgebrannt.

Deisnig i. Erzgeb. Beim Ueberfahren des Bahndüberganges an der Grenzstraße wurde infolge des unachtsamen Reiters das Gespann eines hiesigen Gutbesizers von einem aus Richtung Wästenbrand kommenden Güterzuge angefahren und zur Seite geschleudert, wobei es getrümmert und ein Pferd verletzt wurde. Wie durch ein Wunder kam der Reiter mit dem Schrecken davon.

Zwickau. Ein Gefangenenaufseher sollte einen Häftling von Niederschlema nach der Gefangenenaustalt Zwickau transportieren. Kurz vor der Station Cainsdorf sprang der Gefangene ein aus Oberschlesien stammender, 31 Jahre alter Arbeiter Schulz, aus dem Abortfenster des Eisenbahnzuges und entkam.

Plauen. In den frühen Morgenstunden wurde an der Eisenbahnstrecke in der Nähe des hiesigen Bahnhofes die Leiche des 11 jährigen Schulknaben Hermann Friedrich W. tot aufgefunden. Der Knabe, der noch den Schulranzen bei sich trug, hatte sich anscheinend aus Furcht vor Strafe vor den Zug geworfen. Die Leiche war gräßlich verstümmelt, u. a. war ihm der Kopf vom Kopfe getrennt worden.

### Kirchennachrichten

Sonntag, den 21. Oktober 1928.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Vorm. 1/11 Uhr Kindergottesdienst.

**WARKS**  
Die Kleiderfärberei u. chemische Reinigungsanstalt für alle Gegenstände des Haushaltes.  
Annahmestelle:  
Ottendorf-Okrilla-Süd: Ewald Olbrich.

Hierzu eine Beilage.

